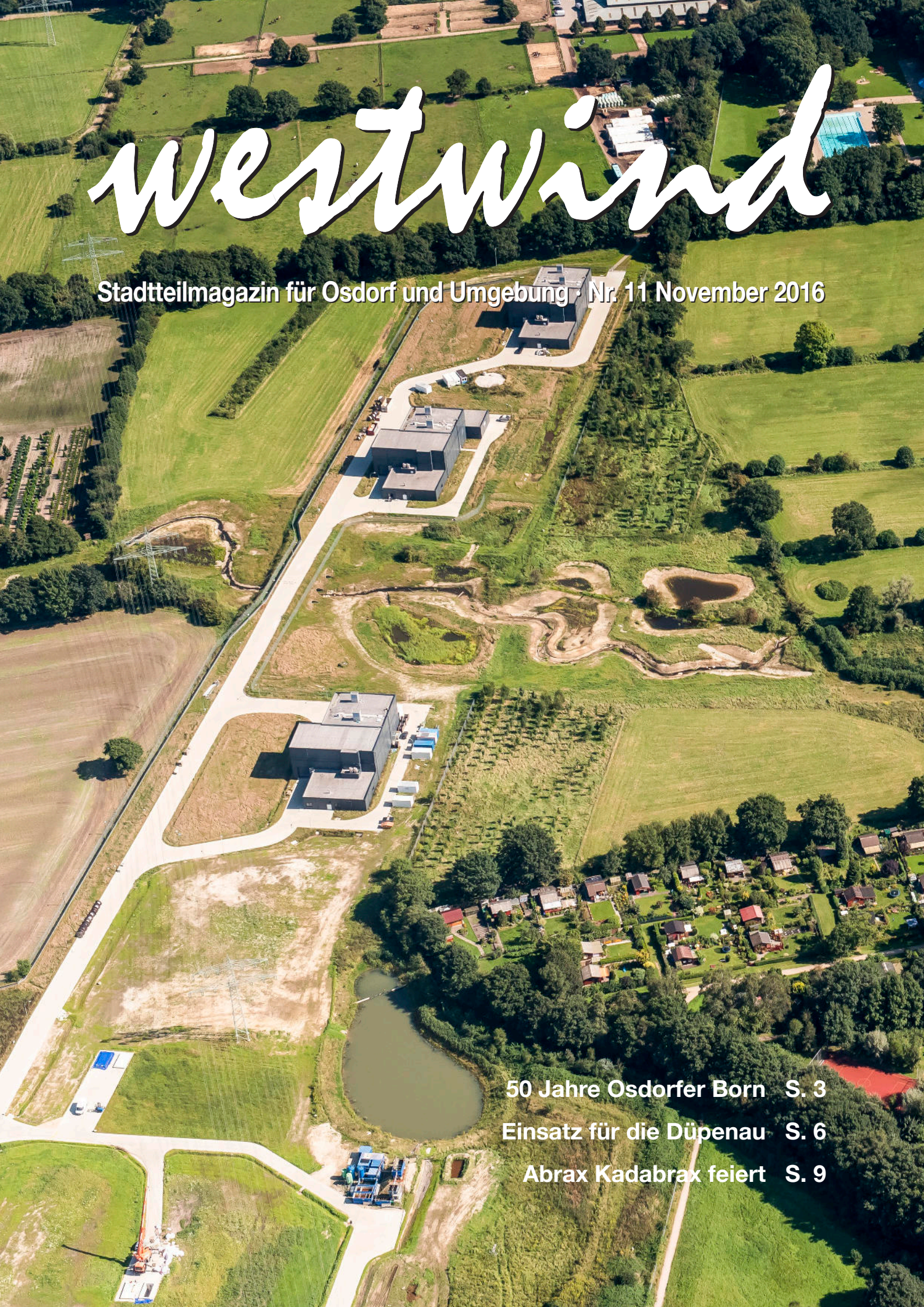




westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 11 November 2016

50 Jahre Osdorfer Born S. 3

Einsatz für die Düpenau S. 6

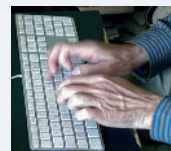
Abrax Kadabrax feiert S. 9

Inhalt

Aus der Redaktion Impressum	2
50 Jahre Osdorfer Born Gebietsentwicklung	3
Borner Runde vom 11.10.	4
Sitzmöbel · Wegweiser für Ältere · Babybedenzeit	5
Düpenau: Bachaktionstag und Renaturierung	6
XFEL geht in Betrieb	7
Fluglärm verringern! Buchtipps	8
Abrax Kadabrax feiert Jubiläum	9
Friedensliederabend Adventskalender	10
„Tschüs, Sabine!“	11
kurz&bündig	12
Rückschau Adressen	14
Veranstaltungen und Termine	15
Was ist los im Bürgerhaus?	16

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser des *westwind*; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.



Völlig überrascht hat uns eine 25-prozentige Mieterhöhung – von 96 auf 120 Euro pro Jahr – für einen Stellplatz der Baugenossenschaft Freier Gewerkschafter. Die Stellplätze befinden sich auf einem völlig verdreckten, seit Jahren nicht baulich überholten Gelände. Plätze sowie Ein- und Ausfahrt sind nicht markiert. Wir dachten, dass eine derartige Preiserhöhung eigentlich nur möglich sein könnte, wenn sie mit einer entsprechenden Qualitätsverbesserung einhergeht.

Harald Kempf

Liebe Leserinnen und Leser,

Im neuen Forschungscampus in Schenefeld feierte European XFEL am 6. Oktober die Inbetriebnahme des Röntgenlasers (S. 7). Für die BewohnerInnen der umliegenden Stadtteile und für den Naturschutz gibt es auch eine andere Seite: Landschaft, Tierwelt und Pflanzen, auch das Naturerlebnis der Menschen im Landschaftsschutzgebiet, werden durch Hochbauten, Betriebsstraßen und Zäune mitten in der Feldmark erheblich und nachteilig beeinträchtigt. Das wird aus dem Titelbild sehr deutlich. Um das zumindest teilweise auszugleichen, hatte XFEL die Auflage erhalten, ein Teilstück der Düpenau zu renaturieren. XFEL berichtet über den jetzigen Stand dieser Kompensation (S. 6). Auch im weiteren Verlauf der Düpenau wurde eindrucksvoll gearbeitet: Nabu-Mitglieder und freiwillige Helfer verengten am Bachaktionstag (S. 6) das Bachbett mit Kies und Findlingen, so dass es auch im Sommer Wasser führen wird. Zwischen der Straße Borddick und dem Helmuth-Schack-See wird sich jetzt eine geschlossene Biotopkette entwickeln. Wir wünschen Ihnen eine anregende Westwind-Lektüre.

Ihre *westwind*-Redaktion

WESTWIND Jahresplanung 2016

Ausgabe Nr.	12	1-2/2017	
Red.schluss (Do)	10.11.	12.1.2017	
erscheint am (Mo)	28.11	30.1.2017	

Titelbild

Düpenau und XFEL von oben (s. S. 6-7)
Foto: © European XFEL

Impressum: *westwind* · Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs),

Gestaltung: Martin Tengeler

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 12/2016: 10.11.2016

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen

Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 29.8.2016

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen.

50 Jahre Osdorfer Born

Das Jubiläum wird engagiert vorbereitet

Die Großwohnsiedlung Osdorfer Born wird 2017 50 Jahre alt. Das Jubiläum des Wohngebiets soll gefeiert werden, dazu sind verschiedene Aktivitäten geplant. Sie sollen Gelegenheiten bieten,

- langes Zusammengehören und das gute Zusammenleben der Menschen im Osdorfer Born zu feiern,
- Menschen aus der Region und aus ganz Hamburg neugierig zu machen und in den Osdorfer Born einzuladen und
- eine fruchtbringende Diskussion um die Zukunft des Stadtteils zu führen.

Die traditionell stattfindenden Veranstaltungen im Born werden jeweils unter das Motto des Stadtteiljubiläums gestellt. Viele Institutionen führen während des gesamten Jahres Aktivitäten, Projekte und Kurse im Zusammenhang mit dem Jubiläum durch.

Aber es sind auch einige ganz besondere Projekte in der Vorbereitung, die aus dem Rahmen fallen, die Perspektive auf den Born verändern und bisher unbekannte und neue (Ein-) Blicke in diesen Stadtteil werfen wollen – in Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Wohngebiets.

- Haben Sie Lust, ein Stück mitzumachen?
- Haben Sie Bilder, Zeitzeugnisse oder anderes Material aus der Osdorfer-Born-Geschichte aufgehoben?
- Kennen Sie Menschen, die schon von Anfang an oder sehr lange hier wohnen?

Wenn Sie sich für die Jubiläums-Projekte und -Veranstaltungen interessieren oder gar selber noch eine Idee für das Jubiläum haben ... zögern Sie nicht ... kommen Sie gerne vorbei oder kontaktieren Sie uns.

Rixa Gohde-Ahrens und Elma Delkic
(Kontakt s. S. 4)

Wie soll es laufen?

Gebietsentwicklung am Osdorfer Born

Die Gebietsentwicklerinnen der La-waetz-Stiftung, Rixa Gohde-Ahrens und Elma Delkic, hatten alle BewohnerInnen des Osdorfer Borns für den 5. Oktober 2016 eingeladen: „Was heißt Gebietsentwicklung Osdorfer Born/Lurup genau? Welches sind ihre Aufgaben in diesem Fördergebiet? Welche Maßnahmen stehen auf dem Programm der Gebietsentwicklung?“ waren Themen des einführenden Beitrags auf dem dreistündigen Planungstreffen in gemütlicher, aber konstruktiver Atmosphäre.

Dann war die aktive Teilnahme der anwesenden Akteure (u. a. BewohnerInnen, Verwaltung, Politik, Institutionen) gefragt: Welche Projekte sind für die Borner Runde als langjähriges Bürgerbeteiligungsgremium am Osdorfer Born besonders relevant oder interessant? Und: Welche Themen möchte die Borner Runde im Rahmen der Gebietsentwicklung noch einbringen?

Die Gebietsentwicklung, so der einführende Beitrag, wird temporär in sogenannten Fördergebieten, wie sie im



Gebietsentwicklung – was heißt das genau?

Hamburger Programm RISE (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung) definiert sind, eingesetzt. Ein Fördergebiet wird skizziert als ein benachteiligter Stadtteil mit beispielsweise städtebaulichen, sozialen und ökonomischen Strukturdefiziten. Der Gebietsentwickler nimmt Steuerungs-, Entwicklungs-, Koordinations-, Kommunikations-

und Vernetzungsaufgaben wahr – zwischen den ortsansässigen Akteuren, der Verwaltung sowie der Politik.

Für den Osdorfer Born/Lurup sind Maßnahmen festgelegt für die Handlungsfelder Beteiligung/Aktivierung, Bildung, Ausbildung und Qualifizierung sowie Wohnumfeld/Öffentlicher Raum.

Der Osdorfer Born zum Anfassen

Die Gebietsentwickler laden ein zum offenen Treffen um das große Stadtteilmodell herum:

Dienstag, 08. November 16-18h
Dienstag, 22. November 16-18h
Dienstag, 29. November 16-18h

Treffpunkt: Bürgerhaus
Bornheide, rotes Haus

E-Mail: osdorferborn-lurup@lawaetz.de

Für die Borner Runde spielt nach wie vor das Handlungsfeld Beteiligung/Aktivierung eine zentrale Rolle. Insbesondere die funktionale Weiterentwicklung des Bürgerhauses ist eine Herzensangelegenheit, ebenso die Aktivierung und Begeisterung Jugendlicher und Jungerwachsener für die Borner Runde. Darüber hinaus sind die Wegeverbesserung und die Entwicklung einer erkennbaren Quartiersmitte vom großem Interesse. Als besonders relevant wird die stärkere Verknüpfung der Schulen mit den umliegenden Unternehmen gesehen. Im Übrigen soll der Osdorfer Born nicht als isolierter Fremdkörper wahrgenommen werden, son-

dern sich als lebenswerter und vitaler Stadtteil im Westen von Hamburg entwickeln.

Den einführenden Beitrag finden Sie auch unter <http://osdorfer-born.de/inhalt/konzepte-berichte>.

Rixa Gohde-Ahrens und Elma Delkic

Kontakt:

Bürgerbüro Osdorfer Born/Lurup
Sprechzeiten: dienstags 16-18, freitags 14-16 Uhr oder nach Vereinbarung
Rixa Gohde-Ahrens, Elma Delkic
Bürgerhaus Bornheide, Haus rot,
1. Stock · Bornheide 76, 22459 Hamburg
Tel.: 040 257 669 20 · Fax: 040 257 669 21

Frischer Wind

Sitzung der Borner Runde vom 11.10.2016

Was passiert im Born Center und was mit dem Aldi, wenn dieser in das umgebaute Born Center zieht? Diese Fragen standen am Anfang der Borner Runde; die Vertreterin des Bezirksamtes Altona versprach, hierzu Informationen einzuholen.

Rixa Gohde-Ahrens, Gebietsentwicklerin im Osdorfer Born, berichtete über das Planungstreffen am 5.10. im Bürgerhaus (s. auch S. 3). Dort wurde das Entwicklungskonzept vorgestellt sowie über die Themen „Frischer Wind für die Beteiligungskultur“ sowie „Einbeziehung der Themen von Jugendlichen“ und über die Entwicklung des Bürgerhauses Bornheide und seiner Angebote diskutiert. Da scheint Handlungsbedarf vorzuliegen.

Auch das Jubiläum „50 Jahre Osdorfer Born“ beschäftigte die Runde. Über das kommende Jahr verteilt sollen zahlreiche Veranstaltungen stattfinden. Eine Jubiläumsarbeitsgruppe hat sich ans Werk gemacht. Ein gemeinsamer Wahlspruch wird noch gesucht – Vorschläge leitet der WESTWIND gerne weiter.

Zentrales Thema der Borner Runde war die Arbeit und Funktion des Bürgerhaus-Beirats. Klargestellt wurde, dass der Beirat nicht in das aktuelle Tagesgeschäft des Bürgerhauses eingreift. Was er jedoch kann, ist, das Bürgerhaus aus externer Sicht zu beurteilen sowie konkrete Vorschläge zur Weiterentwicklung zu machen. Hier sollten in Zukunft neue Schwerpunkte gesetzt werden.

Die Diskussion mündete dann in eine Aussprache über die Wahrnehmung des Bürgerhauses. Insbesondere die Funktion des BürgerCafés – etwa die Öffnungszeiten – wurde als nicht ausreichend beurteilt. Dies begründet sich unter anderem durch die Personalsituation und den Krankenstand. Abhilfe soll ein neuer Träger für das Café schaffen, der seine Arbeit im nächsten Jahr aufnehmen soll. Das Bürgerhaus als zentraler Ort der Kommunikation für die Bewohner des Stadtteils muss kontinuierlich weiterentwickelt werden. Dieses wird zusätzliches und vor allem überzeugendes Engagement erfordern. *ltw*



Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur Sitzung am

Dienstag, 8.11., 19 Uhr

im Bürgerhaus Bornheide
(Haus rot)

Thema: Jugendliche und Jungerwachsene am Osdorfer Born – Gespräch mit MitarbeiterInnen der Straßensozialarbeit Osdorf/Lurup und des Hauses der Jugend Osdorfer Born sowie der Schulleiterin der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule

Ultimatives Sitzen

Jugendliche bauen Sitzmöbel für den Osdorfer Born

Wie soll die ultimative Sitzgelegenheit für den Osdorfer Born aussehen? Im August haben Kinder und Jugendliche aus dem Haus der Jugend gemeinsam mit dem Team von JAS e.V. (Jugend Architektur Stadt) sowie der Projektwerkstatt Planer + Bauer und Studierenden Modelle von vier möglichen Varianten in Originalgröße gebaut und ausprobiert.

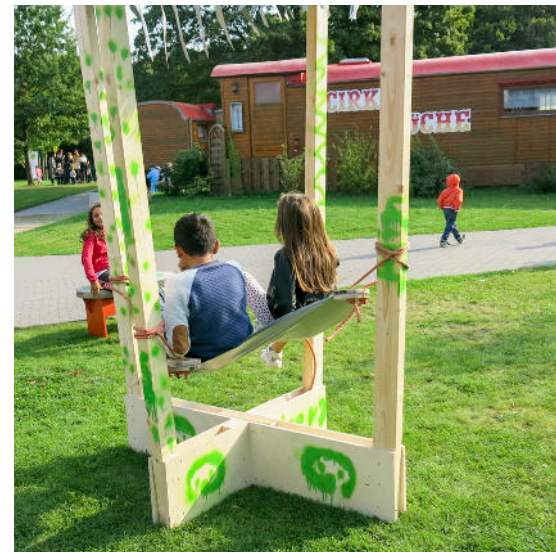
Beim Kulturfest am 17. September wurden diese Prototypen noch einmal aufgebaut, um sie dem Stadtteil zu zeigen und alle einzuladen, die Sitzmöbel auszuprobieren. Die Gelegenheit

wurde fleißig genutzt. Zudem konnte jeder eine Stimme abgeben, welches Modell ihm am besten gefällt. Besonders gut kam der Hänge-Sitz an.

Nun steht die Jurysitzung an, die eine Empfehlung abgeben wird, welches Modell weiter ausgefeilt, in höherer Stückzahl gebaut und schließlich im nächsten Jahr an verschiedenen Orten im Stadtteil aufgestellt werden soll. Die Jury besteht aus Jugendlichen sowie Vertretern des HdJ, der Borner Runde und des Bezirks.

Silke Edelhoft, Jenny Ohlenschlager
www.hingucker-jas.de

HINGUCKER



Beliebt: der Hänge-Sitz

Süß, aber auch anstrengend

Das Projekt „Babybedenkzeit“ an der GSSt

Im Projekt „Babybedenkzeit“, welches jährlich an der Geschwister-Scholl-Stadteilschule in Kooperation mit der Straßensozialarbeit Osdorf durchgeführt wird, können Mädchen und Jungen mit einem lebensgetreuen Babysimulator vier Tage lang erleben, was es heißt, rund um die Uhr für ein Baby verantwortlich zu sein. Dabei handelt es sich um lebensgetreue

gestaltete Puppen, die gefüttert, gewickelt und beruhigt werden wollen, zufrieden glucksen, husten oder aufstoßen können.

„Durch das Projekt habe ich erfahren, welch große Verantwortung es ist, ein Baby zu haben. Anstrengend waren vor allem die Nächte, wenn das Baby geweint hat“, sagt Selin. Fest steht bei Kim: „Erst einmal

beende ich meine Schule, mache eine Ausbildung und baue mir ein gutes Leben auf. Wenn ich das geschafft habe, denke ich an Kinder.“

Neben der Vermeidung ungewollter Schwangerschaften zielt das von der Straßensozialarbeit Osdorf begleitete Projekt auch auf die Prävention von Kindesmisshandlungen.

Kerstin Engler, GSSt

Keine Frage des Alters ...!

„Wegweiser für Ältere - Osdorfer Born“ vorgestellt

Der „Wegweiser für Ältere“ ist eine Lesekarte, die zum einen interessante Texte zu verschiedenen Themen des Älterwerdens beinhaltet, wie z.B. zu den Überschriften „Beweglich und fit – keine Frage des Alters!“ oder „Zu Hause ist es am schönsten – und so soll es auch bleiben!“. Zum anderen dient der Wegweiser als Stadtteilplan, auf dem viele verschiedene Angebote auf einen Blick zusammengefasst sind. Dabei gehen die Informationen weit über das hinaus, was Älteren oft zugeordnet wird: Nicht nur Themen wie Gesundheit und Pflege, sondern auch Lernen oder sich Engagieren sind aufgeführt,

außerdem generationsübergreifende Angebote.

Ebenfalls sehr nützlich: die vielen verschiedenen Kontakte und Anlaufstellen zu diversen Anliegen und wenn Sie Rat suchen. Auch die wichtigsten Telefonnummern für den Notfall hat man mit dem Wegweiser immer dabei!

Der Wegweiser liegt seit Mitte Oktober an vielen öffentlichen Stellen am Born aus, in den Hausbetreuerlogen, dem Bürgerhaus und und und. Gerne können Sie ihn kostenlos mit nach Hause nehmen und in Ruhe darin stöbern. Viel Spaß!

Anna Kreuzer, ProQuartier



Einsatz für die Artenvielfalt

Beim dritten Bachaktionstag wurde der Oberlauf der Düpenau renaturiert

Jetzt muss es nur mal kräftig regnen – dann sieht man das Resultat des diesjährigen Bachaktionstags an der Düpenau noch besser, denn dann fließt und sprudelt das Wasser in dem zierlichen Bachbett und man kann sehen, was die Freiwilligen bei diesem Aktionstag geleistet haben: Gut 30 Tonnen Kies und eine Tonne Findlinge wurden Ende September von der Nabu-Gruppe Düpenautal/Osdorfer Feldmark im Oberlauf in der Nähe des Schack-Sees im Bachbett verteilt. Jetzt ist das Bachbett schön eng, und es führt auch dann noch Wasser, wenn das Wetter so herrlich sonnig und trocken ist wie im vergangenen Spätsommer.

Über das gute Wetter waren die Teilnehmer des diesjährigen Bachaktionstags hoch erfreut – es ließ sich prima arbeiten: Mit Schubkarren, Wathosen, Schaufeln und Muskelkraft wurde angepackt: Gut vier Stunden betätigten sich Nabu-Mitglieder und freiwillige Helfer, um die Düpenau an dieser Stelle attraktiver für Kleinstlebewesen, Amphibien und seltene Bewohnern wie den Eisvogel zu machen.



Wieder attraktiv für Amphibien

Oder wie es in der Fachsprache heißt: Es wurde renaturiert. Denn Ziel dieses Bachaktionstags war, die Ökologie des Flüsschens zu verbessern, das in Osdorf entspringt und sich durch Teile von Lurup in Richtung Schenefeld windet. Streckenweise ist die Düpenau noch immer zu breit und zu monoton – und bietet weniger Arten einen Lebensraum als möglich wären. Die örtliche Nabu-Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, den Lebensraum Düpenau zu verbessern.

Jener Samstag war schon der dritte Bachaktionstag im Laufe der vergangenen Jahre an diesem Abschnitt der Düpenau. Inzwischen hat sich herum-

gesprochen, dass hier aktiv für die Erhaltung der Natur in Osdorf und Lurup mitgearbeitet werden kann, und entsprechend hoch war die Resonanz der Freiwilligen. Allein 18 Helfer des Lise-Meitner-Gymnasiums beteiligten sich, darunter zwei Lehrer, außerdem Nabu-Mitglieder, drei Migranten aus Syrien und viele weitere Freiwillige aus der Nachbarschaft, die einfach Spaß daran haben, die Natur vor ihrer Haustür lebenswerter zu machen.

Bachaktionstage werden vom Nabu-Landesverband seit gut zehn Jahren an vielen Flüssen in ganz Hamburg durchgeführt. Die Bezirksämter unterstützen die Aktion mit Materialien. Ziel der Einsätze ist immer das Gleiche: Der Bachlauf wird so modelliert, dass die Strömung abwechslungsreicher und vielfältiger verläuft. „Gewässerschutz ist Artenschutz“, heißt es beim Nabu. Und jetzt warten die Freiwilligen, dass sich mehr Fische und Frösche ansiedeln. Und darauf, dass es regnet, denn dann sprudelt die Düpenau an dieser Stelle wieder – vielleicht wie in alten Zeiten.

Annette Berger, NABU

Neue Lebensräume

Die Renaturierung schafft neue Lebensräume für heimische Tiere und Pflanzen

Nach Abschluss der von European XFEL finanzierten und koordinierten Renaturierungsarbeiten fließt die Düpenau im Gebiet um den Röntgenlaser zwischen Hamburg-Osdorf und Schenefeld wieder in einem natürlichen Flussbett mit umgebenden Feuchtgebieten. Mehr als 130 Jahre lang hatte die Bachregulierung die Düpenau in einen künstlichen Kanal gezwängt. Die bei der Renaturierung entstandenen Uferbiotope schaffen nun gemeinsam mit neu angelegten Knicks, also von Gehölzen bewachsenen Erdwällen, Lebensräume zahlreicher Tier- und Vogelarten.

Die Renaturierungsarbeiten sind Teil der bereits vor Beginn des Baus geplanten und von European XFEL finanzierten Kompensationsmaßnahmen, die in enger Kooperation mit dem Bezirksamt Altona, der Behörde für Umwelt und Energie der Stadt Hamburg, der Stadt Schenefeld und der Untere Naturschutzbehörde Kreis Pinneberg durchgeführt wurden.

In den teilweise jahrhundertealten Ökosystemen der Osdorfer und Schenefelder Feldmark, die an das European XFEL-Betriebsgelände angrenzen, findet sich eine artenreiche Pflanzenwelt. Etwa um das Jahr 1880

wurde die Düpenau, die die Region mit Wasser versorgt, im Zusammenhang mit der Umwandlung des ehemaligen Mooregebiets in landwirtschaftlich genutzte Flächen in einen geraden Kanal verlegt.

Nun windet sich der kleine Fluss erneut auf mehr als einem Kilometer durch das Land, und die neuen Ufer bieten Fröschen und Stichlingen einen geeigneten Lebensraum. Jenseits der Flussufer haben Fachleute darüber hinaus weitere Feuchtgebiete und Röhrichflächen angelegt, die Grund- und Oberflächenwasser speichern.



Nördlich und südlich des European XFEL-Geländes hat die Stadt Hamburg ebenfalls mit Mitteln von European XFEL Renaturierungsarbeiten durchgeführt und abgeschlossen.

In den vergangenen Jahren hat European XFEL im Rahmen der Kompensationsmaßnahmen in der Feldmark neue Knicks angelegt. Knicks dienten ursprünglich zur Begrenzung des Weidelands und beherbergen viele Pflanzenarten, darunter Gewöhnlicher Schneeball, Schwarzer Holunder,

Espe, Weißdorn und Bergahorn. In den Bäumen und Büschen der Knicks finden viele Vogelarten Brutplätze und Rauhautfledermäuse Rückzugsgebiete. Die Blütenpflanzen in den Hecken bieten Nahrung für Bienen und andere Insekten. Die zwischen den Knicks liegenden Grasflächen sind Lebensraum für den Kiebitz, dessen Bestände in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen sind. Einer der neuen Knicks verläuft entlang des neuen Fußwegs, der vom Eingang des For-

schungsgeländes Richtung Schenefelder Holt führt.

Außerdem hat European XFEL weitere heimische Baum- und Straucharten wie Hängebirke, Rotbuche und Spindelbäume auf dem Gelände gepflanzt, die ebenfalls Nistmöglichkeiten für verschiedene Vogelarten bieten und so die Umgebung einer weltweit führenden Forschungseinrichtung zu einem auch für die heimische Natur sehr attraktiven Standort machen.

Pressestelle XFEL (gekürzt)

XFEL geht in Betrieb

Fertigstellung der 3,4 Kilometer langen unterirdischen Anlage in der Feldmark

Die internationale Großforschungseinrichtung European XFEL, an der elf europäische Länder beteiligt sind, hat mit der Inbetriebnahme des 3,4 Kilometer langen unterirdischen Röntgenlasers begonnen. Rund 350 Gäste aus Politik, Verwaltung, diplomatischem Corps und Wissenschaft sowie MitarbeiterInnen von XFEL und DESY feierten diesen großen Meilenstein am 6. Oktober auf dem Campus der neuen Forschungseinrichtung in Schenefeld. Vertreter der Partnerländer montierten im unterirdischen Tunnel vor der Experimentierhalle in einem symbolischen Akt ein rund zwei Meter langes Strahlrohr als eines der letzten noch fehlenden Bauteile des Röntgenlasers.

Grußworte sprachen der polnische stellvertretende Minister für Wissenschaft und Bildung Dr. Piotr Dardziński, Hamburgs Zweite Bürgermeisterin und Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank, Dr.

Beatrix Vierkorn-Rudolph vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, Prof. Martin Meedom Nielsen, Vorsitzender des European XFEL Council sowie der Vorsitzende der Geschäftsführung von European XFEL, Prof. Massimo Altarelli.



Prof. Altarelli, Senatorin Fegebank

Voraussichtlich bis zum Frühjahr werden schrittweise die Voraussetzungen für die wissenschaftlichen Forschungen geschaffen werden. Im Ergebnis entstehen dann extrem helle und kurze Röntgenblitze mit laserartigen Eigenschaften. 27 000 Röntgenlaserblitze pro Sekunde und eine

Leuchtstärke, die milliardenfach höher ist als die besten Röntgenstrahlungsquellen herkömmlicher Art, werden völlig neue Forschungsmöglichkeiten eröffnen.

Forscherguppen aus aller Welt werden hier ab Sommer 2017 atomare Details von Viren und Zellen entschlüsseln, im Nanokosmos neue Einblicke in Strukturen und schnelle Abläufe gewinnen und dreidimensionale Aufnahmen machen, chemische Reaktionen filmen und Vorgänge wie die im Inneren von Planeten untersuchen.

Bei Beginn des Nutzerbetriebs im Jahr 2017 wird die Anlage rund 280 Menschen beschäftigen. Mit Kosten von 1,22 Milliarden Euro für Bau und Inbetriebnahme und 3,4 km Länge ist European XFEL eines der größten und ambitioniertesten europäischen Forschungsprojekte. Mehr Informationen finden Sie unter www.xfel.eu/de.

Pressestelle XFEL (gekürzt)

Fluglärm drastisch verringern!

„Statt die besonders belastenden Nachtfüge gänzlich zu verbieten, will der Senat moderate Strafgebühren einführen. Diese Maßnahme ist ungeeignet, um für wirkliche Abhilfe zu sorgen“, so Klaus Wicher, Sprecher der Initiative gegen Fluglärm im Hamburger Westen (IFL). „Die Fluglärminitiative hat eine eigene Messstation aufgestellt. Dabei haben wir festgestellt, dass es kaum noch überflugfreie Tage gibt. Im Juni haben wir 3356 und im Juli 1599 Überflüge registriert. An besonders schlimmen Tagen sind es fast 250 Flugzeuge, die zudem noch relativ niedrig die Wohnbereiche überfliegen. Das führt zu gesundheitsbeeinträchtigendem Dauerkrach, dem wir ohne Schutz ausgesetzt sind. Nachts wird in großer Regelmäßigkeit gegen das Flugverbot verstoßen. Selbstaufgestellte Regeln werden missachtet. So sehen die Bahnbenutzungsregeln vor, dass im Hamburger Westen nur in Ausnahmefällen geflogen werden soll. Unsere Beobachtungen zeigen, dass

diese Ausnahme quasi zur Regel geworden ist. So nicht!

Im Minutentakt erzeugt der Flugverkehr Lärmpegel von weit über 70 dB, in Spitzen sogar über 95 dB mitten in Wohngebieten. Die politischen Vertreter in Hamburg nehmen Gesundheitsschäden vor allem bei empfindlichen Bevölkerungsgruppen wie Kindern und alten Menschen billigend in Kauf, wenn sie nicht endlich zügig und konsequent eine wirkliche Lärminderung in Angriff nehmen. Wir werden im Bundestagswahlkampf 2017 Wahlprüfsteine aufstellen und insbesondere fordern, dass die Bahnbenutzungsregeln eingehalten werden, dass das Flachstartverfahren umgehend eingestellt und das Nachtflugverbot nachhaltig durchgesetzt wird. Wir fordern alle Bundestagsabgeordneten sowie -kandidaten und -kandidatinnen auf, sich unseren Forderungen anschließen.“

Klaus Wicher
Sprecher der Initiative gegen Fluglärm
im Hamburger Westen (IFL)



Weihnachtsgefühle mit Westend Jazz

„O Tannenbaum“ fehlt so wenig wie „Stille Nacht“. Doch auch ein Wiederhören mit James Bond und Co. ist garantiert!

JAZZY CHRISTMAS

Aula des Gymnasiums Blankenese am
Freitag, 2.12., und Samstag, 3.12. 2016, jeweils 20 Uhr

Der Eintritt ist frei, es sind jedoch Eintrittskarten erforderlich; erhältlich im Café Stern, Elbchaussee 587, und beim Optiker Blickfang, Blankeneser Bahnhofstraße 29.

Der Buchtipp • MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



Carmen Korn: Töchter einer neuen Zeit

Henny Godhusen ist am Ende des Ersten Weltkrieges 18 Jahre alt und beginnt eine Ausbildung zur Hebamme an der Frauenklinik Finkenau in Hamburg-Uhlenhorst. Sie liebt den Stadtteil an der Alster. Hier kommen die unterschiedlichsten Menschen zusammen, Bürger und Arbeiter, arm und reich. Doch vor allem sind es drei Freundinnen, die Henny auf ihrem Weg begleiten werden: Ida wohnt in einem der herrschaftlichen Häuser am Hofweg, Hennys Kollegin Käthe aus ärmlichen Verhältnissen unterstützt die Kommunisten und Lina führt als alleinstehende Lehrerin ein unabhängiges Leben. Carmen Korn erzählt die Geschichte einer Generation, die Geschichte eines Jahrhunderts.

Frost, Adam: Fuchs ermittelt! Die Rache des Pinguins

BAMM! Der erste Auftritt des tierischen Detektivs Fred Fuchs beginnt mit einem lauten Knall. Schnell schlittern er und sein Gehilfe Albert in den Fall rund um einen Gemäldediebstahl und liefern sich wilde Verfolgungsjagden mit dem gemeinen Bär Juckampopomitsch durch London, Paris und Moskau. Eine Detektivgeschichte ganz im Stil von James Bond: Vespas können sich in U-Boote und Flugzeuge verwandeln, Handys zerstören sich selbst und am Ende wird natürlich die Welt vor der Zerstörung gerettet. Empfohlen ab acht Jahren.



Kinderzirkus wird volljährig

Jubiläum beim Kinder- und Jugendzirkus ABRAX KADABRAX

Es ist ein ganz besonderer Abend vor vielen Jahren. Andreas Schmiedel, damals noch Diakon und Sozialpädagoge in der Ansgarkirchengemeinde in Othmarschen, steht wie gebannt auf dem Eis der zugefrorenen Alster. Ein Straßenkünstler zaubert auf seinem Hochrad mit brennenden Fackeln wahre Lichtgemälde in den winterlich schwarzen Himmel. Phantastisch! Nach der Show will Andreas Schmiedel mit dem Künstler sprechen und auf die direkte Frage: „Hättest du Lust, mit mir einen Kinderzirkus zu gründen?“, folgt die ebenso schnörkellose Antwort des Straßenkünstlers: „Ja.“ Dies ist der Anfang einer Freundschaft und der Start für ihr gemeinsames Gauklerprojekt „Zirkuslust statt Freizeitfrust“.

Im Oktober 1998 wird ABRAX KADABRAX das erste Mal im Gemeindebrief der Ansgarkirchengemeinde erwähnt. Ein Kinderzirkus bereichert nun die Hamburger Bildungslandschaft – als Medium, um personale und soziale Kompetenzen wie Toleranz, Empathie, Respekt, Teamgeist und Fairness zu stärken.

2001 geht Andreas Schmiedel in die Freiberuflichkeit, macht eine zirkuspädagogische Ausbildung und wird Zirkusdirektor. 2005 wird das Zirkuszelt gekauft, 2007 entscheidet sich Andreas Schmiedel, mit zirkuspädagogischen Angeboten am Osdorfer Born zu beginnen. In Zusammenarbeit mit der damaligen Sprachheilschule und der Geschwister-Scholl-Gesamtschule sowie dem DRK-Zentrum am Osdorfer Born entstehen kontinuierlich stattfindende Zirkusgruppen und zirkuspädagogische Ferienangebote.

Der Sommer 2010 ist für ABRAX KADABRAX ein entscheidender Wendepunkt. Unterstützt vom Bezirksamt Altona zieht der Kinder- und Jugendzirkus mit Zirkuszelt und Zirkuswagen an den Osdorfer Born. 2011 organisiert ABRAX KADABRAX den ersten Kulturfesttag am Osdorfer Born „Born on the Road“.



Volles Zelt und hingerissene Zuschauer



Andreas Schmiedel zaubert



Das Saxofon verzaubert

Im gleichen Jahr konzipiert ABRAX KADABRAX sein erstes generationsübergreifendes Inklusionsprojekt, eine kreative Woche für Menschen mit und ohne Behinderung, und eröffnet seine „Zirkusschule“ für Kinder.

In Kooperation mit Schulen und Einrichtungen am Osdorfer Born kann ABRAX KADABRAX eine Vielzahl von zirkuspädagogischen Projekten realisieren. Es werden mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche im Jahr erreicht. 2015 präsentiert der „Zirkus der Generationen“, ein neuer Arbeitsbereich bei ABRAX KADABRAX, sein erstes Stück. Die jüngste Teilnehmerin ist ein Jahr und der älteste Teilnehmer 79 Jahre alt.

2016 wird ABRAX KADABRAX „volljährig“. Zirkus- und Theaterpädagogen arbeiten in über 60 Projekten. Der Zirkus ist neben dem Bürgerhaus für viele Menschen vom Osdorfer Born zu einem wichtigen Ort der stadtteilorientierten Kultur geworden. Und: ABRAX KADABRAX ist in diesen 18 Jahren mit vielen Preisen geehrt worden!

Danke allen Mitarbeitern von ABRAX KADABRAX für die engagierte und gute zirkuspädagogische Arbeit am Osdorfer Born!!!

Wenn Sie die zirkuspädagogische Arbeit unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an Herrn Andreas Schmiedel: circus@abraxkadabrax.de. Homepage: www.abraxkadabrax.de

Andreas Schmiedel, Abrax Kadabrax

„Kriegsspuren“

Zum 31. Mal: Friedensliederabend mit Pastor Uwe Heinrich

Pastor Uwe Heinrich, von 1987 bis 2002 Pastor der Kirchengemeinde am Osdorfer Born, schreibt zu dieser Veranstaltung:

„Ich kann mich an den Tag erinnern, an dem ich 1962 aus dem Schwarzwald nach Neumünster in Schleswig Holstein zog. Wir gingen in die Stadt, und auf einem Grundstück stand kein Haus, sondern es lag ein großer Haufen Schutt dort, zum Teil von Unkraut überwuchert. ‚Mama, warum ist da kein Haus?‘ ‚Da ist im Krieg eine Bombe reingefallen und dann ist das Haus kaputtgegangen. Scheinbar lebt keiner mehr, der das Haus wieder aufbauen will.‘

Später durften wir nicht an den Bahngleisen in den Sandhöhlen spielen: ‚Das sind Bombenkrater, die haben versucht, die Schienen zu treffen, aber die meisten Bomben fielen daneben. Und selbst als ich schon über 40 Jahre alt war, konnte ich an Häusern von Städten wie Hamburg und Berlin Löcher von Gewehrkugeln entdecken. Da war der Krieg in Deutschland schon über fünfzig Jahre vorbei.

Ich möchte gegen diese Verletzungen ansingen, Tröstendes und Trotziges und vor allem Solidarisches für die, die heute darunter leiden – unter den alten und erst recht unter den aktuellen Verletzungen.

Dabei sein werden: Olof Meier, Cajon; Tyll Wibben, Akkordeon/Ukulele; Thomas Schönfeld, Gitarre; Claudia Töllner-Heinrich, Tenorsaxofon; Anne Zimmermann, Altsaxofon; Ali B and the Soulbrothers, Gesang/Bass/Gitarre.“

**Friedensliederabend im
Osdorfer Born**

**Montag, 14.11.2016, 19 Uhr
Maria-Magdalena-Kirche
Achtern Born 127**

Der Eintritt ist frei; über Spenden für die Friedens- und Menschenrechtsarbeit in Konfliktgebieten freut sich „peace brigades international e.V.“ (www.pbi-deutschland.de)

Jeden Tag ein Türchen öffnen!

Osdorfer Adventskalender vom 1.-24. Dezember

Der Osdorfer Born stimmt sich auf frohe Weihnachtstage ein – und Stadtteiltourismus Osdorfer Born organisiert vom 1. bis 24. Dezember einen ganz besonderen Adventskalender: 24 Einrichtungen und Unternehmen öffnen ihre Türen und laden Sie zu sich ein.

Jede Einrichtung, jedes Unternehmen präsentiert sich mit einer kleinen weihnachtlichen Aktion als „offenes Türchen“ dem Stadtteil und der brei-

ten Öffentlichkeit. Bei den Aktionen handelt es sich um Spiele, Konzerte, Bastel- und Backaktionen oder auch kleine Geschenke. Sie sind im Born Center, den Institutionen im Bürgerhaus, im KL!CK Kindermuseum und im Zirkus Abrax Kadabrax, in den Schulen und Wohnungsunternehmen sowie an weiteren Orten im Stadtteil zu finden. Große Zahlen in den Fenstern zeigen Ihnen, an welchem Tag eine Aktion stattfindet.

Ab Ende November werden wir Ihnen die Übersicht der „offenen Türchen“ zeigen. Der Stand des Stadtteiltourismus Osdorfer Born präsentiert zentral vom 1. bis zum 24. Dezember im Born Center den Adventskalender und alle touristischen Angebote des Stadtteils. Am 1. Dezember öffnen wir feierlich das erste Türchen, freuen Sie sich auf den Advent!

**Caroline Bolte,
Stadtteiltourismus Osdorfer Born**

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Tschüs, Sabine!



Sabine an ihrem Arbeitsplatz · Foto: Martin Tengeler

„Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung“ – so lautet der Untertitel des WESTWIND. Unsere Initiative für eine Stadtteilzeitung hat von Anfang an auf stadtteilübergreifende Kooperation gesetzt, und wir freuen uns, dass Osdorf und Lurup in der Redaktion vertreten sind. Nun aber haben wir „unsere“ Luruperin an Lurup verloren ...

Aber nein, hier geht es nicht zu wie zwischen Fußballvereinen. Deshalb der Reihe nach: Zwei Elemente machen eine Zeitung oder ein Magazin aus – der Inhalt und das Layout, also die grafische Aufmachung des Blattes. Für ersteres, den Inhalt, fühlt sich die gesamte Redaktion zuständig, um das Gestalterische hat sich im Wesentlichen unsere Layouterin gekümmert. Und in dieser Funktion hat Sabine Tengeler in den vergangenen sechs Jahren nicht nur an den vielen inhaltlichen Debatten der Redakti-

on teilgenommen, sondern vor allem dem WESTWIND ein unverwechselbares Gesicht gegeben.

Jeweils einmal pro Monat, an einem sehr arbeitsreichen Wochenende haben wir beide an der jeweiligen Endfassung des WESTWIND gearbeitet und nicht aufgehört, bevor nicht eventuelle Probleme und Fehler beseitigt und auch die letzten Kleinigkeiten so waren, wie sie sein sollten. Man sieht dem WESTWIND die professionelle Einstellung von Sabine, ihre Liebe zum Detail und ihre Leidenschaft für das Produkt ihrer Arbeit, an. Von der Schrifttype und der Farbgebung über Bildunterschriften und Vorspanne, über die Aufmachung von „kurz&bündig“ oder der Termine bis zu Druck- oder Satzfehlern haben wir uns in langen Sitzungen zu zweit am Computer, über unzählige Mails und in oft stundenlangen Telefonaten ausgetauscht, immer eine Lösung ge-

funden, die Sabine praktisch umgesetzt hat, und so ein ansehnliches Produkt zustande gebracht.

Eine derart erfreuliche und erfolgreiche Zusammenarbeit gibt man doch nicht einfach auf! Aber es ist ja so: Wer Lurup auch nur ein bisschen kennt, kennt auch Sabine Tengeler, denn seit vielen Jahren gehört sie „dazu“, ist an ganz vielen Stellen in ihrem Stadtteil engagiert und aktiv und in Lurup vernetzt wie kaum jemand sonst, und vor einigen Monaten hat sie

nun eine feste Tätigkeit im Stadtteilhaus Lurup übernehmen können. Das freut uns sehr für sie – aber mehr Einsatz an der einen Stelle kann nur bedeuten, sich an einer andern zurückzunehmen, und da trifft es nun eben den WESTWIND.

Wir von der WESTWIND-Redaktion danken Sabine Tengeler für sechs Jahre sehr guter und sehr erfolgreicher Zusammenarbeit! Ich selbst habe in Layout-Fragen viel von ihr gelernt und die gemeinsame Arbeit bei unseren Wochenendeinsätzen sehr geschätzt.

„Der König ist tot, es lebe der König“ – die Arbeit am WESTWIND geht weiter, und die Redaktion hat einen Nachfolger für Sabine gesucht und gefunden: Von dieser, der November-Ausgabe, an übernimmt Martin Tengeler, der Sohn, die Arbeit als Layouter des WESTWIND. Die Kooperation geht weiter.

Tschüs, Sabine, und vielen Dank!
Im Namen der WESTWIND-Redaktion
fb

Kilise Saz Konseri
INTERKULTURELLER Familienverband e.V.
Saz Konzert in der Kirche

SAZ TRİFFT WEİNACHTEN
02.12.2016 Freitag Einlass 18:30 Uhr
in der Auferstehungskirche Flurstraße 3 22549 Hamburg

SAZ NOEL ile BULUŞUYOR

Derneğimizin HÜSEYİN DUMAN Eğitimindeki Saz Öğrencileri
Unter der Leitung von HÜSEYİN DUMAN unsere Saz Schüler



Eintritt : 1 €

Saz trifft Weihnachten Saz Noel ile Buluşuyor

Unter der Leitung von Hüseyin Duman spielen unsere Saz Schüler *Derneğimizin Hüseyin Duman eğitimindeki Saz Öğrencileri*
Fr, 2.12., 18.30 Uhr
Auferstehungskirche, Flurstraße 3
Eintritt: 1 €



„Hamburg, Tor zur Welt“

Zu einer **Kunstaussstellung (18.11 Vernissage)** mit acht Künstlern in sieben Schaufenstern lädt Brigitte Thoms vom Flieder Salon. **Elbgau-Passagen, Hamburg-Lurup.**

„Nur mit uns!“

In vielen Hamburger Stadtteilen und Quartieren gibt es – ähnlich der Borner Runde – ehrenamtlich aktive Quartiers- und Stadtteilbeiräte. Deren positives Wirken ist in der sehenswerten Ausstellung **„Nur mit uns! Mitgestalter vor Ort brauchen Absicherung“** dargestellt; die Ausstellung im Hamburger Rathaus (s. dazu Westwind 9/2016, S. 7) musste seinerzeit abgebrochen werden.

Jetzt kommt sie wieder, und zwar nach Altona. Vom **1.-18.11.2016** ist die Ausstellung **im Altonaer Rathaus** zu sehen. Es lohnt sich, die Tätigkeit und die Erfahrungen der „Experten vor Ort“ zur Kenntnis zu nehmen!



Vernissage

**Christin Ullmann
Atelier Bö 78**

Sa, 19.11.2016, 15-20 Uhr
Offenes Atelier So, 20.11.
15-18 Uhr, Böttcherkamp 78



Oshibana und Fotos

Ab dem **6. November, 15 Uhr**, zeigt Frau Mako ihre Pflanzencollagen im „Flieder Salon“, Fahrenort 85, Hamburg-Lurup. Der Flieder Salon ist geöffnet donnerstags 9-11 und 15-18 Uhr. Bitte vorher anrufen: Tel. 040 3863 8548



Frau Holle und der Weihnachtsmann

Leider hat es seit vielen Jahren an Heiligabend nicht geschneit. Nicht nur die Menschen sind darüber traurig, sondern auch der „Weihnachtswichtel Ed“. Doch Frau Holle liegt mit dem Weihnachtsmann im Streit und lässt es einfach nicht schneien ... Die Theatergruppe Swatten Weg bringt „die wirklich wahre Geschichte, warum es an Weihnachten nicht schneit“ auf die Bühne.
Sa, 3.12., 15 Uhr, und So, 4.12., 11 Uhr und 15 Uhr

Fridtjof-Nansen-Schule, Swatten Weg 10, Erw. 6 €, Kinder 3 €
Karten- und Platzreservierung:
Tel. 0176 955 47 364

Altonaer Kinder- und Jugendpreis

Der Jugendhilfeausschuss der Bezirksversammlung Altona vergibt wieder den mit 1500 Euro dotierten „Altonaer Kinder- und Jugendpreis“. Geehrt werden maximal zwei Personen oder Institutionen, die **ehrenamtlich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk Altona tätig** sind: einmalige Arbeiten, Einzelmaßnahmen, Projekte oder längerfristige Tätigkeiten mit Kindern und Jugendlichen.

Vorschläge mit Begründungen **bis zum 30.11.2016** an: Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Altona, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg
Für Rückfragen: Herr Kuhfuß, bezirksversammlung@altona.hamburg.de

Flohmarkt der etwas anderen Art

Der Luruper Bürgerverein veranstaltet einen Flohmarkt ausschließlich mit eigenen Ständen. Außer für neue oder hochwertige Gegenstände kann jeder das zahlen, was ihm der Artikel wert ist. Imbiss und Getränke, Kaffee und Kuchen werden angeboten. Der Erlös wird verwendet für „Kinder in Lurup“.

12. November 2016 von 13-16 Uhr
Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38



Die Stadtteilbühne: Die Froschkönigin

Sonntag, 13.11.2016

Sonntag, 20.11.2016

Sonntag, 27.11.2016

Sonntag, 4.12.2016

jeweils 16 Uhr, Café ab 15 Uhr

Für Märchenfreunde ab 4 Jahren
Eintritt: Erw. 4€ / Kinder 3€
Preise für Gruppen auf Anfrage
Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38
Buchung: Tel. 040 280 55 553
stadtteilhaus@unser-lurp.de



Ehrenamtliche gesucht!

Die Kultur AG und das Bürgerhaus Bornheide suchen für Veranstaltungen im Bürgersaal (1-2 Mal im Monat) weitere Ehrenamtliche für verschiedenste Aufgaben (Unterstützung bei der Bewerbung von Veranstaltungen oder bei den Veranstaltungen selbst).

Bei Interesse melden Sie sich bitte per Mail an kultur@buergerhaus-bornheide.de oder per Telefon an 0157-58764157. Auch der Tresen im roten Haus nimmt selbstverständlich Ihre Anfragen entgegen.

Kommt wir wollen Laternen laufen



mit dem Spielmanns- und Fanfarenzug Blau-Weiß Osdorf e. V.
Mittwoch, 9.11.2016, 18.30 Uhr
Start: Labyrinth-Platz am Kindermuseum
Ende: Zirkuszelt Abrax Kadabrax, Bürgerhaus Bornheide

Weihnachtsbasar der Jugendfeuerwehr Osdorf

Der Förderverein der Jugendfeuerwehr „Osdorfer Wittkittel e.V.“, und die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Osdorf laden zu ihrem 13. Weihnachtsbasar ein. Hier werden wieder Weihnachtsschmuck, Adventskränze und Weihnachtsgeschenke angeboten. Zur Stärkung gibt es Kaffee, Kuchen und Eintopf, außerdem wärmende Getränke.

Sonntag, 20.11.2016, 10-14 Uhr
Feuerwehrhaus der FF Osdorf Blomkamp 11.

Ach ja, der Osdorfer Born: Sei es die U-Bahn, seien es die Radwege, sei es der Straßenbau – die Verkehrsbehörde kennt ihn halt nicht ...



Maruco

Fusion-Jazz aus Hamburg
Sa, 12.11., 20 Uhr
Osdorfer Mühle,
Osdorfer Landstraße 162a
Eintritt: 8€, ermäßigt: 5€
Tel. 040 80 13 04
www.osdorfermuehle.de



Vorwürfe und Verdächtigungen

Das Amateurtheater Altona spielte „Froonslüüd“

Mord im Bürgerhaus – beziehungsweise auf der dortigen Bühne, die vom Amateurtheater Altona gekonnt in eine große Wohnstube verwandelt

wurde. Hier ergingen sich acht(!) Schauspielerinnen in Trauer, Vorwürfen und gegenseitigen Verdächtigungen, wer denn nun den Herrn des

Hauses ins Jenseits befördert hatte. Gekonnt wurde die Situation der Lösung des Falls entgegengetrieben und das Publikum konnte sich schnell an dem Spiel um Verdacht und Motiv beteiligen. Wie gewohnt durfte auch gelegentlich gelacht werden, wenn nach und nach Details des Beziehungsgeflechts ans Licht kamen. Das Ende kam dann doch anders als erwartet. Der Mord war vorgetäuscht und die Machenschaften wurden entlarvt. Das Borner Publikum, das an zwei Tagen sehr zahlreich erschienen war, wurde prächtig unterhalten, was nicht nur den Schauspielerinnen sondern auch der Regie von Heike Leseberg zu verdanken war. *ltw*



Begleitung von Kranken und Sterbenden

Der ambulante Hospizdienst OMEGA – Mit dem Sterben leben e.V. sucht aktuell für Lurup Interessierte jeden Alters, die sich in einer **Schulung auf die Begleitung Schwerstkranker und Sterbender** vorbereiten. An 10 Wochenendtagen und einem Abendtermin bekommen die Teilnehmer das nötige Rüstzeug für die Tätigkeit.

Koordination: Sandra Heinicke: Tel. 040 51 32 51 11 und 0171 941 33 39; hamburg@omega-ev.de

Die Filme des Stadtteiltourismus Osdorfer Born sind online!

Man findet sie bei Youtube unter Stadtteiltourismus Osdorf.

Die Filme zeigen die Lieblingsorte dreier Menschen.

1. Ein Borner seit vielen Jahren: In schwindelerregender Höhe steht er auf dem Hochhaus Achtern Born. Es sind u. a. viele tolle Luftaufnahmen vom Born zu sehen.
2. Eine Jugendliche aus dem Osdorfer Born zeigt ihre Lieblingsorte im Stadtteil und erzählt wie das Leben hier so ist.

3. Eine Familie zeigt ihre Lieblingsorte und erzählt von gelebter Nachbarschaft. Stadtteiltourismus Osdorfer Born präsentiert die großen und kleinen Attraktionen des Stadtteils.

Die Initiative will Neuankömmlingen, Bewohnern, Gästen und Besuchern aus nah und fern Informationen und Anlässe bieten, um den Osdorfer Born zu entdecken und mit anderen Augen zu sehen.

Caroline Bolte, ProQuartier



ASB Mädchentreff BHB, Haus pink, Tel. 800 205 22 • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Haus orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro** Bornheide, BHB, Haus orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e.V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum Bornheide (BHB)**, Haus Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Häuser • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Haus rot, Tel. 308 54 26-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **Bürgerbüro Osdorfer Born/Lurup**, BHB, Haus rot, Tel. 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaez.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Haus pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Haus orange, Tel. 609 29 31-10 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf** in der Elternschule Osdorf BHB Haus pink, Tel. 84 00 97 23 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Haus rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Haus gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Haus orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400,

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Dienstag, 1.11.

Bürgersprechstunde mit Stadtteilpolizist Frank Oppermann
15-17 Uhr Bücherhalle

Mittwoch, 2.11.

Weiterbildungsberatung
10-15 Uhr BHB, Haus rot

Freitag, 4.11.

„Abend ward, bald kommt die Nacht...“ – russische und deutsche Lieder, Chor „Hoffnung“ 18 Uhr MMK
Berlin 21 – Jazz aus der Hauptstadt 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Samstag, 5.11.

Osdorf – vom Dorf zum Stadtteil, Bildervortrag von Dr. Gerhard Jarms 20 Uhr Heidbarghof 10/8 €

Sonntag, 6.11.

Osdorf – vom Dorf zum Stadtteil, Bildervortrag von Dr. Gerhard Jarms 15 Uhr Heidbarghof 10/8 €

Montag, 7.11.

Gesprächskreis MMK 19.30-21 Uhr Altes Pastorat

Dienstag, 8.11.

„Des Königs unsichtbarer Mantel“ Märchen im Rahmen der Hamburger Märchentage 9.30-10.30 Uhr Bücherhalle; ab 5 Personen bitte anmelden

Mittwoch, 9.11.

Kostenlose Rechtsberatung 10 Uhr BHB, Haus rot
Café Glückszeit 15-18 Uhr BHB, Haus rot (s. S. 16)
Laternenumzug 18.30 Uhr Labyrinthplatz beim Kindermuseum (s. S. 13)
Brian McNeill – Scottish Folk 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Freitag, 11.11.

Geburtstagstreff 15-17 Uhr MMK
Dornröschen – Amateur-Theater Altona 15 Uhr BHB, Haus rot, 6 € (s. S. 16)

Samstag, 12.11.

Maruco – Fusion-Jazz aus Hamburg 20 Uhr Osdorfer Mühle, Osdorfer Landstr. 162 a, 8/5 €
Poetry Slam: „Im Verkehr“ 20 Uhr Stadtteilzentrum Lurup, Böverstand 38

Mittwoch, 16.11.

Bilderbuchkino (4-6 J.) 10-10.30 Uhr Bücherhalle; ab 5 Personen bitte anmelden
Weiterbildungsberatung 10-15 Uhr BHB, Haus rot
NABU-Gruppe Düpenautal/Osdorfer Feldmark 19 Uhr MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“

Freitag, 18.11.

„Der kunterbunte Karneval der Tiere“ Musikalisches Hörspiel im Rahmen des bundesweiten Vorlesetags 10-11 Uhr Bücherhalle; ab 5 Personen bitte anmelden
eMedien für Einsteiger 15-16 Uhr Bücherhalle
Carsten Langner (deutsche Lieder) 20 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Sonntag, 20.11.

Frühschoppen der Partei DIE LINKE 11 Uhr BHB, Haus rot
Flohmarkt des Luruper Bürgervereins 13-16 Uhr Stadtteilhaus Lurup (s. S. 13)
Weihnachtsbasar der Jugendfeuerwehr Osdorf 10-14 Uhr (s. S. 13).

Sonntag, 20.11.

Kunst – Kaffee – Kuchen: Caspar David Friedrich 15 Uhr Heidbarghof 18 € (einschl. K+K)
Gesprächskreis MMK 19.30-21 Uhr Altes Pastorat

Dienstag, 22.11.

SPD-Distriktversammlung 19 Uhr BHB, Haus rot

Mittwoch, 23.11.

AK LOF (Landschaftsschutzgebiet Osdorfer Feldmark) 19 Uhr BHB, Haus rot
Beppe Gambetta & Tony McManus (Gitarrenmusik) 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Donnerstag, 24.11.

Traumaerfahrungen – Vortragsveranstaltung des Diakonischen Werks 19 Uhr BHB, Haus rot (s. S. 16)

Freitag, 25.11.

Poesie & Piano 19.30 Uhr BHB, Haus rot (s. S. 16)

Samstag, 26.11.

Andy Irvine – Irish Folkmusic 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Mittwoch, 30.11.

Luruper Forum 19-21.30 Uhr Ort erfragen (s. S. 15)

Freitag, 2.12.

Gemeinsamer Adventsnachmittag der Maria-Magdalena- und der St.-Bruder-Konrad-Gemeinde 16 Uhr St. Bruder Konrad Gemeinde
Saz trifft Weihnachten 18.30 Uhr Auferstehungskirche, 1 € (s. S. 12)
Jazzy Christmas 20 Uhr Aula des Gymnasiums Blankenese (s. S. 8)

Interkultureller Kalender 2016 Festtage und Gedenktage

November

- 1.11. Allerheiligen *christlich*
- 2.11. Allerseelen Azeret *christlich*
Baha'u'llahs Geburtstag *islamisch*
- 11.11. St. Martin *christlich*
- 14.11. Guru Nanaks Geburtstag *Sikh*
- 16.11. Buß- und Betttag *christlich*
- 20.11. Totensonntag *christlich*
- 24.11. Thanksgiving (USA)
- 27.11. 1. Advent *christlich*

Poetry Slam: „Im Verkehr“

12. November, 20 Uhr



Foto: Stefan Malzkorn · www.malzkornfoto.de

Stadtteilzentrum Lurup
Böverstand 38

Moderiert von Hartmut Pospiech
Anmeldung: Tel. 280 55 553



Alle, die sich für eine gute Entwicklung in Lurup engagieren möchten, sind willkommen!

Mittwoch, 30.11 19 Uhr,

Ort erfragen

Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de
www.unser-lurup.de

Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Haus grün, Tel. 832 12 11 • **KLICK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Familienservice** BHB, Haus orange, Tel. 822 961 71 • **Koordination Bürgerhaus** BHB, Haus rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 917 93 28 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadtteildiakonie** Achtern Born 127d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung** BHB, Haus pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 90, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roeweland.de/boettcherkamp • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.**, Achtern Born 127 c, Tel. 466 44 700, www.sintiverein.de • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Haus gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Haus rot, www.svob.de • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Kleiberweg 115 d, Tel. 831 40 41 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** BHB, Haus rot Tel. 30 85 42 660 • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB, Haus blau, Tel. 870 004 06 • **Turnerschaft** von 1910 Osdorf e.V., Langelohstraße 141, 22549 Hamburg, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Haus rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 84 26 66



Pavillon rot

Das Bürger-Café bietet im November aus Krankheitsgründen voraussichtlich nur jeweils mittwochs einen Mittagstisch an, frisch zubereitet vom Küchenmeister Manfred Gohr und seinem Team.

12-14 Uhr Mittagstisch

frisch gekocht, Sozialpreis 2,90 €, Solipreis 4,90 €

Poesie & Piano

12. Ausgabe am
**Freitag, 25. November
2016 im Bürgerhaus
Bornheide (Haus rot)**

Frieder Bachteler rezitiert deutsche Dichterinnen und Dichter von Heinrich Heine bis Robert Gernhardt, Hajo Sassenscheidt begleitet mit Jazz-Standards und Improvisationen.



Beginn 19.30 Uhr, ab 18.45 Uhr Imbiss und Getränke im BürgerCafé, Pianomusik im Saal

Der Eintritt ist frei; wie immer wird um Spenden gebeten zugunsten eines sozialen Projekts, das am Abend vorgestellt wird.

Weitere Veranstaltungen in Haus rot:

Deutsch-Gesprächskreis der Sprachbrücke

Jeden Di & Do 10 Uhr, kostenlos und ohne Anmeldung

Kostenlose Rechtsberatung

Mi, 9.11., 10 Uhr

Beratung bei psychischen Problemen für Betroffene, Freunde und Angehörige

Jeden Di, 14-15 Uhr, rotes Haus, kl. Seminarraum, kostenlos und ohne Anmeldung

Traumaerfahrungen

Veranstaltung des Diakonischen Werks Hamburg-West/Südholstein. Referentin: Frau Linz (angefragt), Abschluss: Diakoniepastorin von der Heyde. Donnerstag, 24. November, 19 Uhr

Dornröschen



Regie: Axel Grabbe & Dagmar Rieß
Aufführungsrechte: VVB, Norderstedt

Vorstellung:

So 11.12.2016 - 15:00 h

Bürgerhaus Bornheide (Rotes Haus)
Bornheide 76, 22761 Hamburg

Kartenbestellung:
T: 040 - 30 85 426 60
oder



info@buergerhaus-bornheide.de

Karten

6 € vor Ort



AMATEUR-THEATER ALTONA

Bühnengemeinschaft für Sing- und Schauspiel e.V. von 1925

Das Amateur-Theater Altona ist Mitglied im Landesverband der Hamburger Amateurtheater und Bund Deutscher Amateurtheater BDAT



Sozialkaufhaus für alle Cappello

Haus gelb EG

Mo. 14-18 Uhr, Di. 10-15 Uhr

Mi. 10-15 Uhr Do. 10-18 Uhr

Fr. 9-15 Uhr



Café

Glückszeit

**Mittwoch, 12.10.
15-18 Uhr · Haus rot**

**für Menschen mit Demenz, deren
Angehörige und Alltagsbegleiter**

Betreuung, Beratung, Erfahrungsaustausch,
Atempause, Kaffee & Kuchen